

CHORLEITER FÜHRTEN DURCH GEISTLICHE UND WELTLICHE MUSIK

*Lübecker Singeleiter überzeugten mit stimmungsvollem
Konzert*

„Eine Premiere in der schönen St.-Marien-Kirche“, freute sich Darko Bunderla: Mit seinem Chor der Singeleiter aus Lübeck hatte er für die rund 100 Besucher ein abwechslungsreiches Programm mitgebracht. Obwohl der Chor schon seit mehr als 60 Jahren existiert und sich längst einen guten Ruf über die Grenzen Deutschlands hinaus geschaffen hat, war er bisher noch nie in der Kalkbergstadt zu hören.

Das Ensemble war einst gegründet worden, damit die Chorleiter nicht nur als Dirigenten vor ihren Ensembles stehen, sondern auch selbst einmal singen dürfen. In Bad Segeberg boten die Lübecker Einblick in die Vielfalt der Chormusik. So hatten die Sänger für die erste Hälfte des Konzerts geistliche, für die zweite weltliche Musik ausgesucht.

Bei den geistlichen Werken reichte das Spektrum vom Trinitatis-Gesang aus dem 15. Jahrhundert bis zu einer Vertonung des 118. Psalms „Man singt mit Freuden“ des zeitgenössischen Komponisten Walter Kraft aus Lübeck.

Im weltlichen Teil gab es klassische Lieder wie zum Beispiel Robert Schumanns „Der König von Thule“ und Thomas Morleys „Now ist the Month of Maying“. Auch internationale Volkslieder standen auf dem Programm. Besonders reizvoll waren diese Stücke in der Version der Singeleiter, weil sie sie in den Original-

sprachen vortrugen. So gab es neben Lieder aus Schweden und Tschechien ein Lied aus Japan, das einen besonderen Reiz entwickelte. Auch Gassenhauer waren dabei, so zum Beispiel das hebräische Volkslied „Hava Nagila“.

Mit „Der Mond ist aufgegangen“ beendeten die Lübecker den Abend auf sehr stimmungsvolle Weise.

pjm